

Qualitätsbericht stationäre Pflegeeinrichtungen Freiwillige Selbstverpflichtung 2012



Altenzentrum Porz-Urbach
Tiergartenstrasse 47
51145 Köln
Tel: 02203 – 9254-0
Fax: 02203 – 9254-29
info@az-ur.de
www.az-ur.de

Inhalt

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Wir stellen uns vor: | 3 |
| 1.1 | Unser Qualitätsverständnis | 3 |
| 1.2 | Unser Leitbild..... | 3 |
| 1.3 | Unser Haus..... | 5 |
| 1.4 | Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter..... | 7 |
| 1.5 | Unsere Preise..... | 7 |
| 2 | Qualitätsmerkmale und Ergebnisse..... | 7 |
| 2.1 | Beratung für Interessenten..... | 7 |
| 2.2 | Wohnen und Leben in der Einrichtung | 8 |
| 3 | Zusammenfassende Darstellung qualitätsbezogener Ergebnisse | 13 |
| 3.1 | Interne und externe Ergebnisse | 13 |
| 3.2 | Verbesserungsmaßnahmen | 15 |
| 4 | Möglichkeit zur Rückmeldung zum Qualitätsbericht..... | 15 |

1 Wir stellen uns vor:

1.1 Unser Qualitätsverständnis

Unser **Qualitätsmanagement** bezeichnet grundsätzlich alle organisierten Maßnahmen, die der Verbesserung von Dienstleistungen oder Prozessen jeglicher Art dienen. Das Qualitätsmanagement ist eine Kernaufgabe des Managements und in Bereichen wie der Gesundheitsversorgung oder Altenhilfe vorgeschrieben.

Qualität bezieht sich dabei sowohl auf die angebotenen Dienstleistungen, als auch auf die internen Prozesse der Organisation und ist definiert als das Maß, in dem die betrachtete Dienstleistung oder der betrachtete Prozess den Anforderungen genügt. Diese Anforderungen können explizit (ausdrücklich) definiert sein, sie können aber auch implizit vorausgesetzt werden (Erwartungen). Qualität ist somit das Ausmaß an Übereinstimmung von Anforderungen (explizit formuliert) und Erwartungen (nicht explizit formuliert). Im Laufe der Zeit werden dann die Erwartungen zu Anforderungen.

Qualitätsmanagement führt somit nicht zwangsläufig zu einem höherwertigen Ergebnis, sondern steuert nur die Erreichung der *vorgegebenen* Qualität. Auch Qualitätszertifizierungen etwa nach DIN ISO 9001 oder EFQM sagen somit nichts über die Qualität der Dienstleistung aus, wie teilweise durch Werbung suggeriert, sondern nur über das Qualitätsmanagement im Erstellungsprozess.

Das Qualitätsmanagement des Altenzentrums Porz-Urbach verfolgt das Ziel, gegenüber den Kunden und Kostenträgern eine verlässliche Garantie für ihre qualitätsorientierten Dienstleistungen und Hilfen zu geben. Qualitätsorientierung bedeutet für unser Altenzentrum, die Dienstleistungsqualität ständig weiter zu entwickeln und dabei die jeweils aktuellen und anerkannten fachwissenschaftlichen Standards zu gewährleisten. Im Rahmen unseres systematischen methodischen und umfassenden Qualitäts-Management-Ansatzes geben wir Antworten auf die Frage nach:

- den Qualitätsniveaus, die es umzusetzen gilt,
- dem methodischen Rahmen, der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung gewährleistet,
- den unabhängigen Qualitätsprüfungen, die qualitativ hochwertige soziale Arbeit feststellt und testiert,
- nach dem Verhältnis ordnungsrechtlicher und selbstverantworteter Qualitätssicherung.

Der freiwillige Qualitätsbericht gibt einen systematischen Überblick über die Leistungen unseres Altenzentrums. Dieser Überblick beinhaltet Qualitätsindikatoren und Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Der Qualitätsbericht 2008 wird hiermit allen interessierten Personen in zur Verfügung gestellt oder im Internet veröffentlicht. Die freiwillige Selbstverpflichtung zur Veröffentlichung des Berichtes, soll mehr Transparenz für Bewohner, Angehörige und Kunden sowie Krankenkassen, Kostenträgern und Mitarbeitern garantieren.

In einem **Kontinuierlichen-Verbesserungs-Prozess (KVP)**, gewährleisten wir die *stetige Verbesserung* unserer Dienstleistungen und Arbeitsabläufe mit möglichst nachhaltiger Wirkung. Diese Haltung durchdringt alle Aktivitäten und bezieht sich auf die Dienstleistungen, die Prozess- und die Servicequalität. Umgesetzt wird KVP durch einen Prozess stetiger kleiner Verbesserungsschritte in kontinuierlicher Teamarbeit.

Weitere Inhalte sind etwa die Erhaltung oder Steigerung der Zufriedenheit von Kunden, weckt Fähigkeiten, Kreativität und Engagement der Mitarbeiter, verbessert Teamarbeit und Unternehmenskultur, die Standardisierung bestimmter Handlungs- und Arbeitsprozesse, die Entdeckung von Ressourcen und Synergien, die Optimierung von Kommunikationsstrukturen, Dokumentationen, Berufliche Weiterbildung, etc

1.2 Unser Leitbild

Das Altenzentrum Porz-Urbach wurde von der Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Urbach zur Unterstützung älterer Menschen nach den Grundsätzen der Caritas als Lebens- und Wesensäußerung der katholischen Kirche errichtet. Die freigemeinnützige, katholische Einrichtung - ehemals St. Josef-Stift - wurde nach den Erkenntnissen einer fortschrittlichen Altenhilfe neu konzipiert und besteht aus Wohnungen, Wohnheimplätzen und Gemeinschaftseinrichtungen (Tagesstätte, Kapelle und Therapiezentrum). Mit dem Abschluss eines Versorgungsvertrages, der Teilnahme an Qualitätsprüfungen, dem Eingehen von Vergütungsvereinbarungen und geprüften Wirtschaftlichkeitsrechnungen ist das Altenzentrum Porz-Urbach eine öffentlich anerkannte Einrichtung.

Grundsätze

Grundlage unseres Handelns ist das Evangelium. Als katholisches Unternehmen richten wir unsere Dienstleistungen an christlichen Grundwerten, gesetzlichen Rahmenbedingungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen aus. Wir schaffen in unserem Altenzentrum eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Gäste.

Bewohner

Wir achten jeden Bewohner in seiner Einmaligkeit mit seinen biographischen, kulturellen und religiösen Hintergründen als selbständige und selbstbestimmte Person (Individualität) und in seiner Ihm von Gott gegebenen unantastbaren Würde. In unserem Handeln orientieren wir uns an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bewohner als gleichberechtigte Partner. Wir fördern und unterstützen ihre Selbständigkeit, Unabhängigkeit und individuelle Lebensgestaltung, um ihnen so ein hohes Maß an Zufriedenheit und Lebensqualität zu ermöglichen.

Angehörige

Wir achten und wertschätzen die Angehörigen, Bezugspersonen und Freunde mit ihren Wünschen, Fähigkeiten und Anliegen als wichtige Partner in der Begleitung und Betreuung unserer Bewohner. Wir fördern die Kommunikation und die sozialen Beziehungen zwischen den Angehörigen, Bewohnern, Mitarbeitern und Gästen.

Mitarbeiter

Wir achten und wertschätzen jeden Mitarbeiter in seiner Persönlichkeit und seiner Arbeit und tragen durch einen kooperativen, partnerschaftlichen Führungsstil zu einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens bei. Wir ermöglichen ihm kompetenter, motivierter und gleichberechtigter Partner im Prozess der Qualitätsentwicklung, Leistungserbringung und Qualitätssicherung zu sein. Wir fördern und unterstützen den Mitarbeiter in seiner beruflichen (Aus-/Fort- und Weiterbildung) und persönlichen Weiterentwicklung.

Ehrenamt

Das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter fördern wir, nehmen es dankbar an, unterstützen und begleiten es. Durch ihren Einsatz nach individuellen Fähigkeiten und Neigungen tragen die Ehrenamtler zu einer liebevollen Atmosphäre im Hause bei. Ihre Wertschätzung wird durch eine fachkompetente Begleitung und die Einbindung in konzeptionelle Überlegungen deutlich.

Öffentlichkeit

Wir achten, dass unsere Einrichtung im sozialen und gesellschaftlichen Umfeld eingebunden ist. Wir treten selbstbewusst auf und stellen uns der gesellschaftlichen Verantwortung durch Präsenz und Mitgestaltung. Wir stellen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den externen Dienstleistern zum Wohle unserer Bewohner sicher.

Wirtschaftlichkeit

Wir planen und handeln verantwortlich in den täglichen Aktivitäten und beachten die Grundsätze einer wirtschaftlichen Leistungserbringung im Rahmen der verfügbaren Ressourcen. Wir werden unserer Mitverantwortung für die Schöpfung Gottes durch umweltbewusstes Handeln gerecht. Als caritative Einrichtung arbeiten wir anerkannt gemeinnützig und ohne Gewinnerzielung.

Qualitätssicherung

Durch „Qualitätszirkel“ sichern wir in einem „Kontinuierlichen-Verbesserungs-Prozess“ (KVP) die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Neue Ideen und konstruktive Kritik von Bewohnern, Gästen, Mitarbeitern und öffentlichen Stellen sind für uns wichtiger Baustein einer systematischen Qualitätssicherung.

Unser Leitbild ist Wegweiser für die Zukunft. Es bedarf der Umsetzung in allen Bereichen der Einrichtung und einer ständigen inhaltlichen Auseinandersetzung.

Köln, den 2. Mai 2002

1.3 Unser Haus

Profil unseres Hauses

Das Altenzentrum Porz-Urbach liegt verkehrsgünstig im rechts rheinischen Stadtgebiet von Köln. Die moderne und großzügige Anlage widmet sich in drei Schwerpunkt-Bereichen der Altenpflege

- Wohn-/Pflegeeinrichtung (68 Personen)
- Wohnungen (80 Appartements)
- Begegnungsstätte.

Weitere Informationen können Sie unserem Internetauftritt entnehmen www.az-ur.de

Unser Hauskonzept in Kurzfassung ca. 70 Seiten erhalten Sie in unserer Verwaltung oder können dieses, wie jegliche anderen Informationen, unter info@az-ur.de anfordern.

Allgemeine Angaben

| | |
|------------------|--|
| Straße | Tiergartenstrasse 47 |
| PLZ/Ort | 51145 Köln |
| Telefon | 02203-9254-0 |
| Fax | 02203-9254-29 |
| E-Mail | info@az-ur.de |
| Internet-Adresse | www.az-ur.de |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Träger/Inhaber | Kath. Kirchengemeinde Christus König, Köln-Porz |
| Spitzenverband | Diözesan Caritasverband Köln |
| Einrichtungsleitung | Albert Thönniges |
| Pflegedienstleitung | Rosemarie Peters |
| Ansprechpartner(in) bei Beschwerden | Ellen Röhrig (Bewohnerfürsprecher) |
| Heimbeirat | Josef Bachem (Vorsitzender) |

Leistungsangebote

| Angebot | Plätze gesamt | davon | |
|-------------------|---------------|--------------|--------------|
| | | Einzelzimmer | Doppelzimmer |
| Stationäre Pflege | 68 | 48 | 10 |
| Kurzzeitpflege | | | |
| Tagespflege | | | |
| Nachtpflege | | | |
| Wohnungen | 80 | | |

Bei diesen Leistungen besteht in der Regel ein Anspruch gegenüber Ihrer Pflegekasse. Informationen erhalten Sie in unserer Einrichtung, bei den Beratungs- und Koordinierungsstellen sowie den Pflegekassen.

Pflegestufe I 1.023 €, Pflegestufe II 1.279 € und Pflegestufe III 1.550 €

Besondere Leistungen und Schwerpunkte:

| | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Altenwohnungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Begegnungsstätte | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Offene Angebote | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Angebote für Demenzkranke | <input checked="" type="checkbox"/> |

| | | |
|--|--|-------------------------|
| Ergänzende Angebote im medizinisch-therapeutischen Bereich | | ggf. in Kooperation mit |
|--|--|-------------------------|

| | | |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Ergotherapie | <input checked="" type="checkbox"/> | Karsten Lott |
| Musiktherapie | <input checked="" type="checkbox"/> | Frau N. N. |
| Physiotherapie | <input checked="" type="checkbox"/> | Physio-Vital |
| Arzt/Heimarzt | <input checked="" type="checkbox"/> | Haus- und Fachärzte |
| Logopädie | <input checked="" type="checkbox"/> | Birgit Lüttgen, Frau Münden |
| Krankengymnastik | <input checked="" type="checkbox"/> | Physio-Vital |
| Bewegungsbad | <input checked="" type="checkbox"/> | Physio-Vital |

Zusatzleistungen gegen gesonderte Berechnung (gemäß § 88 SGB XI)

Keine zusätzliche Betreuung

Lage der Einrichtung

Das Altenzentrum Porz-Urbach liegt verkehrsgünstig im rechtsrheinischen Stadtgebiet von Köln. Die moderne und großzügige Anlage widmet sich in drei Schwerpunktbereichen der Altenpflege: Pflege, Wohnen und Begegnungsstätte. Die besondere Bauweise gewährleistet Schutz gegen Störungen und Lärm von außen.

Außenanlagen

Die Wohnräume sind zu den bevorzugten Himmelsrichtungen Süd und Südosten hin geöffnet und sorgen so für ein offenes und lebendiges Wohngefühl. Außen findet man Gärten zum Relaxen, einen Dorfplatz zur Begegnung und Rasenflächen. Einkaufsmöglichkeiten und KVB-Haltestelle liegen unmittelbar vor dem Haus.

Ausstattung/Service der Einrichtung

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Gemeinschaftsräume | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Räumlichkeiten für Feste | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Café | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Friseur | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Fußpflege | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Offener Mittagstisch | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Hauseigene Küche | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Kapelle/Andachtsraum/Raum der Stille | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Bewegungsbad | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Krankengymnastik und Physiotherapie | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ausstattungsmerkmale der Zimmer

| | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| WC | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Dusche | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Balkon | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Wintergarten | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Eigenmöblierung möglich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Teilmöblierung möglich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Fernsehanschluss | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Telefonanschluss | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Internetanschluss | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Einbauwandschrank | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Sideboard | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Elektrisches Pflegebett | <input checked="" type="checkbox"/> |

1.4 Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| | |
|--|--|
| Unsere Einrichtung beschäftigt | ca.80 Mitarbeiter(innen) |
| Umgerechnet in Vollzeitstellen sind dies insgesamt: | ca.50 Mitarbeiter(innen) |
| Fachkräfteanteil in Pflege und Betreuung | ca.69% Mitarbeiter(innen) |
| In unserer Einrichtung engagieren sich Ehrenamtliche | ca.50 Ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) |

Mitarbeiter(innen) in unserem Haus haben folgende Spezialisierungen/Zusatzqualifikationen (Anzahl):

| | | |
|---------------------------|--|--------------|
| In der Pflege | Gerontopsychiatrische Fachkraft | 3 |
| | PalliativeCare und Ausbildung Wundschwestern | 4 |
| | Praxisanleiter | 4 |
| In der Hauswirtschaft | Küchenmeister und Heimkoch | 1 |
| In der sozialen Betreuung | Gerontopsychiatrische Fachkraft | 1 |
| Weitere Spezialisierungen | Alltagsbegleiter und Präsenzkraft | je 1 ab 2009 |

Unsere Mitarbeiter(innen) und Ehrenamtlichen haben an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

Expertenstandards, z.B. Menschen mit chronischen Wunden, Ausbildung Wundschwestern
 Hygiene- und Infektionsschutzfortbildungen, Erste Hilfe Weiterbildung + Training
 Leitbild und Handeln (Handlungsmatrix), Kinästhetik-Schulungen, Pflegeplanung
 Alltagsgestaltung und Bewohnerorientierung, Beschwerdemanagement, Kommunikation
 Jahreskonferenz für ehrenamtliche Mitarbeiter im Erzbistum Köln
 Fortbildungen im Rahmen des Altenpastorals im Erzbistum Köln

Wir bilden aus (Anzahl und angestrebter Abschluss):

| | | |
|---------------------------------|--------------------|---|
| In der Pflege | Altenpflegerinnen | 3 |
| Im hauswirtschaftlichen Bereich | Koch/Köchin | 1 |
| Weitere Bereiche | Bürokaufmann/-frau | 1 |

1.5 Unsere Preise

| Pflegestufen | Stufe 0 | | Stufe 1 | | Stufe 2 | | Stufe 3 | |
|-----------------------------|---------|-------|---------|-------|---------|--------|---------|--------|
| | DZ | EZ | DZ | EZ | DZ | EZ | DZ | EZ |
| pflegebedingte Aufwendungen | 32,29 | 32,29 | 49,41 | 49,41 | 69,88 | 69,88 | 91,12 | 91,12 |
| Ausbildungsumlage | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| Unterkunft | 18,97 | 18,97 | 18,97 | 18,97 | 18,97 | 18,97 | 18,97 | 18,97 |
| Verpflegung | 14,60 | 14,60 | 14,60 | 14,60 | 14,60 | 14,60 | 14,60 | 14,60 |
| Investitionskosten | 11,81 | 12,93 | 11,81 | 12,93 | 11,81 | 12,93 | 11,81 | 12,93 |
| -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| Gesamtpreis pro Tag | 77,67 | 78,79 | 94,79 | 95,91 | 115,26 | 116,38 | 136,50 | 137,62 |

2 Qualitätsmerkmale und Ergebnisse

2.1 Beratung für Interessenten

Wir bieten Ihnen gerne individuelle Beratung an, wenn Sie Fragen rund um Ihr Alter, Ihre Versorgung und Ihre Wohnsituation haben.

Ansprechpartner(in)

| | |
|---------|----------------------------------|
| Name | Frau Reusch-Kiesow/Frau Brings |
| Telefon | 02203-9254-22 |
| Zeiten | Infotreffe und nach Vereinbarung |

Sie können unsere Einrichtung ganz unverbindlich im Rahmen einer Besichtigung kennen lernen.

Ansprechpartner(in)

| | |
|---------|-------------------------|
| Name | Frau Hilger/Frau Peuser |
| Telefon | 02203-9254-0 |
| Zeiten | 08:00 - 17:00 Uhr |

| | | | |
|---|--|--|--|
| Sie können sich in unserem Haus am Gemeinschaftsleben aktiv beteiligen: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ In unserem Haus gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ▪ Unser Haus verfügt über Bildungsangebote ▪ Wir bieten Kulturprogramme an ▪ Unser Sozialdienst organisiert alle Veranstaltungen, jahreszeitlichen Feste und das Gemeinschaftsleben. | <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | Aushang Wochenpläne Aushang Monatspläne |

Seelsorge

| Qualitätsmerkmale | Ja, ist in der Einrichtung umgesetzt | Nein, ist in der Einrichtung nicht umgesetzt | Anmerkungen |
|---|--|--|--|
| <p>Ihre persönliche Glaubenseinstellung wird bei uns im Haus respektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Wunsch und bei Bedarf bieten wir Ihnen spirituelle Unterstützung und Begleitung an ▪ Auf Wunsch stellen wir Kontakt zu Ihrer Glaubensgemeinschaft her ▪ Es finden regelmäßig evangelische und katholische Gottesdienste in unserem Hause statt ▪ Auf Wunsch organisieren wir einen Fahrdienst zu ihren Glaubensgemeinschaften bzw. Gottesdiensten. | <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | Kath. Gottesdienste So+Feiertag 09:00, Mo 14:30 evang. Gottesdienste 2. Do/Monat 14:00 Pfarrer Josef Bachem Termine nach Vereinbarung |

Einbindung der Einrichtung in das Wohnumfeld

| Qualitätsmerkmale | Ja, ist in der Einrichtung umgesetzt | Nein, ist in der Einrichtung nicht umgesetzt | Anmerkungen |
|---|---|--|--|
| <p>Wir verstehen uns als Teil der (Kirchen-) Gemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir beteiligen uns aktiv am Gemeindeleben und bieten Ihnen für Veranstaltungen einen Fahrdienst ▪ Wir arbeiten mit Vereinen und öffentlichen Institutionen zusammen ▪ Wir unterstützen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) und bieten Ihnen Schulungen und Fortbildungen an | <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 12 Ortsvereine Urbach Seniorennetzwerke CV Kirchengemeinden Schulen + Kindergärten Chöre und Gesang-Vereine Caritasverband+Altenpastoral Erzbistum Hausinterne Angebote |

| | | |
|--|-------------------------------------|--|
| Qualitätszirkel <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege und Sozialdienst ▪ Wirtschaftsdienst ▪ Verwaltung ▪ Steuerungsgruppe ▪ Medizinprodukte ▪ Hygienezirkel ▪ Sicherheitstechnik ▪ Hausbesprechung. | <input checked="" type="checkbox"/> | Regelmäßig |
| Durchführung einer Kundenbefragung | <input checked="" type="checkbox"/> | Letzte 2009 |
| Anschaffung aktueller Fachliteratur | <input checked="" type="checkbox"/> | Regelmäßig |
| Selbstbewertung anhand von Qualitätsleitlinien des Deutschen Caritasverbandes | <input checked="" type="checkbox"/> | Anhand des Handbuches zur Selbstbewertung des VKAD und der Prüfungskriterien der Qualitätsprüfung des MDK |

Im Berichtszeitraum wurde die Einrichtung von Externen überprüft:

| | | Datum |
|---|--|--|
| Medizinischer Dienst der Krankenkassen | <input checked="" type="checkbox"/> | Qualitätsprüfungen gemäß § 80 SGB XI Pflegeversicherung 17.9.2001, 18.12.2003, 2.11.2006, 9.07.2009 und 30.05.2011 |
| Heimaufsicht | <input checked="" type="checkbox"/> | Nachschaу nach § 15 Heimgesetz 2.5.2006, 28.12.2007, 18.2.2008, 30.12.2008 und 17.11.2009 |
| Bezirksregierung Köln | <input checked="" type="checkbox"/> | Überwachung nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) 17.4.2008 |
| Gesundheitsamt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Amtsarzt ▪ Lebensmittelkontrolle ▪ Trinkwasserkontrolle ▪ Badewasserkontrolle | <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | Begehung gemäß § 17 ÖGDG und § 36 IfSG 10.12.2003, 28.6.2005, 10.10.2007 und 29.11.2011 Niederschrift über die Überprüfung 23.07.2009, 31.08.2009 und 01.02.2011 Begehung gemäß § 18 Trinkwasserverordnung 23.11.2005 und 28.5.2009 Begehung gemäß § 17 ÖGDG 7.7.2006 und quartalsweise Laboranalysen |
| Feuerwehr | <input checked="" type="checkbox"/> | Durchführung der Brandschaуen 13.6.1989, 9.8.2000 und 3.11.2006 |
| Erzbistum (Innenrevision) | <input checked="" type="checkbox"/> | Prüfung aufgrund der Revisionsordnung für das Erzbistum Köln Vom 11.06.2007 bis 21.06.2007 |

3.2 Maßnahmen

1. MDK Prüfung

17.09.2001

Bei der heutigen Prüfung finden sich zwar Mängel in einigen Bereichen der Struktur- und Prozessqualität. Im Pflegeergebnis sind jedoch nirgendwo gravierende Defizite zu finden. Im Gegenteil äußern sich sowohl Bewohner als auch Angehörige subjektiv sehr zufrieden mit der pflegerischen Versorgung der Einrichtung. Durch objektiv gutachterliche Ermittlung konnte dies im Rahmen der Überprüfung tatsächlicher Pflegeergebnisse bestätigt werden.

2. MDK-Prüfung

18.12.2003

Es zeigt sich im Vergleich zum Vorgutachten, dass fast alle Maßnahmen/Empfehlungen von der Einrichtung umgesetzt worden sind. Die noch zu bearbeitenden sind der Einrichtung bekannt und teilweise sind die Umsetzungen bereits geplant. Die besuchten Bewohner äußerten sich, soweit möglich, mit der Pflege durch die Pflegeeinrichtung als sehr zufrieden. Anhand der geprüften Pflegedokumentation lässt sich ein Arbeiten analog zum Pflegeprozess ersehen. Im Bereich der Ergebnisqualität wird festgestellt, dass die besuchten Bewohner gut gepflegt sind.

3. MDK-Prüfung

02.11.2006

Maßnahmen: Keine, Empfehlungen: Fünf, Wiederholungsprüfung erst nach 5 Jahren wieder empfohlen

Insgesamt : Laut Prüfbericht Kriterien erfüllt 777 von 782 99,4 %

4. MDK-Prüfung

09.07.2009

Prüfbericht im Einzelnen (59 Seiten) Ergebnisse laut Transparenzbericht

| | Kriterien | Note |
|---|------------------|------------|
| Pflege und medizinische Versorgung | 33 von 35 | 1,2 |
| Umgang mit demenzkranken Bewohnern | 7 von 10 | 2,7 |
| Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung | 8 von 10 | 1,9 |
| Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene | 8 von 9 | 1,4 |
| Bewohnerbefragung | 18 von 18 | 1,0 |
| Insgesamt: Kriterien erfüllt | 74 von 82 | 1,5 |

5. MDK-Prüfung

30.05.2011

Prüfbericht im Einzelnen (59 Seiten) Ergebnisse laut Transparenzbericht

| | Kriterien | Note |
|---|------------------|------------|
| Pflege und medizinische Versorgung | 35 von 35 | 1,0 |
| Umgang mit demenzkranken Bewohnern | 10 von 10 | 1,0 |
| Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung | 10 von 10 | 1,0 |
| Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene | 9 von 9 | 1,0 |
| Bewohnerbefragung | 18 von 18 | 1,0 |
| Insgesamt: Kriterien erfüllt | 82 von 82 | 1,0 |

4 Möglichkeit zur Rückmeldung zum Freiwilligen Qualitätsbericht:

Stimmt unsere Darstellung mit Ihren Erfahrungen überein?

Was hätten Sie gerne noch gewusst, was in diesem Bericht nicht berücksichtigt wurde?

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen. Wenn Sie möchten, können Sie das jederzeit persönlich, schriftlich oder über unsere Homepage tun, auf die Sie mit folgendem "link" gelangen: www.az-ur.de

Dieser Qualitätsbericht wurde erstellt und herausgegeben von:

Gliederungsstruktur und Layout:

Deutscher Caritasverband e. V.

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V

Altenzentrum Porz-Urbach

Leitung Albert Thönniges

Tiergartenstrasse 47

51145 Köln

04. Januar 2012